



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Welchen Anteil habe ich daran?

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er’s euch gebe.“ Johannes 15,16

In der U-Bahn muss ich zweimal hinschauen: ist das nun ein Buggy, ein Kinderwagen oder ist das ein Kinderfahrrad? Der obere Teil sieht aus wie ein Kinderwagen, aber vorne an dem Gefährt befinden sich funktionierende Pedale. Hier kann sich das Kind so richtig austoben und das Gefährt ordentlich auf Trab bringen. Es ist wohl nicht das eine oder andere, sondern es ist beides. Buggy und Kinderfahrrad im Einen. Tritt das Kind nun ordentlich in die Pedale stellt sich die Frage: Wer bewegt denn nun eigentlich das Gefährt: Das Kind mit den Pedalen oder die Mutter mit ihrem Vorwärtsschieben? Für das Kind mag es so aussehen und sich auch so anfühlen, als ob es selbst fährt, aber der allergrößte Teil dürfte doch wohl bei der Mutter liegen, die ihr Kind energisch durch die Reihen schiebt.

Meine Beobachtungen erinnern mich an den Bibelvers: **„Nicht ihr habt mich erwählt, son-**

dern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er’s euch gebe.“

Johannes 15,16

Es mag so aussehen, dass ich meinen eigenen Weg gehe, aber Gott hat einen großen Anteil daran. Wer weiß schon so genau zu sagen, wie groß dieser Anteil



ist? Ja, es war meine Entscheidung, mich Gott anzuvertrauen. Ja, ich habe seine Gnade angenommen. Ja, ich habe mich zu Gott bekehrt... Aber ich hätte es gar nicht tun können, wenn Gott nicht am Anfang des Geschehens gestanden hätte. Er ist für mich in diese Welt gekommen. Er ist für mich am Kreuz gestorben. Er hat für mich den Preis bezahlt und er hat damit überhaupt erst die Grundlage dafür geschaffen, dass ich überhaupt Vergebung empfangen konnte.

Im Hebräerbrief heißt es sogar: **„Christus ist der Anfänger und Vollender des Glaubens.“**

Hebräer 12, 2

Es bleibt Gottes Geheimnis, wie er das herbei führt. Er weiß, wie wir uns entscheiden werden, er weiß, was wir wollen, wie unser Herz beschaffen ist und in all diesem lenkt er unbeirrt auf seine geheimnisvolle Weise das Geschehen. Ich stehe im Buch des Lebens und er hat schon vor Grundlegung der Welt von mir gewusst und die Dinge vorbereitet, für die ich geschaffen bin. Da muss ich kapitulieren. Das kann ich kleiner Mensch nicht mehr begreifen. Natürlich entscheide ich. Natürlich handle ich und bin verantwortlich. Wie heißt es bei Jesaja so überaus weise:

„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Aber es tut gut zu wissen, dass Gott mich liebt und genau darum mich auch nach Hause bringen wird. Mehr brauche ich nicht!